



Meir Shalev
Aller Anfang

*Die erste Liebe,
das erste Lachen,
der erste Traum und andere
erste Male in der Bibel*

Diogenes

Land und auch nicht um die heiligen Stätten darin. Es ist ein Streit um ein viel schwierigeres Thema: um Liebe. Genauer gesagt – um Vaterliebe. Und um die Dinge noch komplizierter zu machen, geht es nicht um die Liebe, die sich im Schenken eines bunten Rocks oder in der Erteilung eines vorteilhafteren Segens äußert, sondern um die schlimmste aller Taten im Buch Genesis – um Abrahams Opfer. In der Bibel steht: »Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebst, Isaak, [...] und bring ihn [...] als Brandopfer dar.« Ismaels Nachkommen finden es etwas schwierig, nach »deinen einzigen« und »den du liebst« Isaaks Namen zu lesen.

Ismael und Isaak selbst waren übrigens keine Rivalen. Gewiss nicht so wie Kain und Abel, Jakob und Esau, Josef und seine Brüder.

Die eigentliche Rivalität in der Familie bestand zwischen den beiden Müttern, Sara und ihrer Magd Hagar. Auch dass aus beiden Söhnen, Ismael und Isaak, [11] später Religionen erwachsen würden, wusste man damals noch nicht. Aber als Gott »deinen einzigen« und »den du liebst« über Isaak sagte, nachdem Ismael und seine Mutter schon aus Abrahams Haus vertrieben waren – da wurde die emotionale Grundlage für das Problem gelegt, unter dem wir bis heute leiden.

Hier spielt noch etwas mit: Dieses »den du liebst« ist die erste Nennung der Liebe in der Bibel. Das ist in zweierlei Hinsicht interessant. Zum einen handelt es sich um die Liebe eines Mannes zu seinem Sohn und nicht um die Liebe eines Mannes zu einer Frau. Die

wird auf den zweiten Platz verwiesen, in Isaaks Liebe zu Rebekka. Und zum andern ist es die Liebe eines Vaters, nicht einer Mutter. Die erste Mutterliebe ist Rebekkas Liebe zu ihrem Sohn Jakob. Sie tritt an dritter Stelle auf und ist ebenfalls mit einer Ungleichbehandlung zweier Brüder verbunden: Rebekka liebt Jakob, Isaak liebt Esau.

Beides ist merkwürdig. In Literatur und Gesellschaft und auch juristisch gesehen gilt Mutterliebe mehr als Vaterliebe. Und was die Liebe zwischen Mann und Frau angeht, so setzt die moderne Literatur sie über die Liebe von Eltern zu ihren Kindern, der sie naturgemäß ja auch vorausgeht. Ohne sie gäbe es keine Kinder, die man dann ebenfalls lieben könnte. Aber die Bibel räumt der

Familie den Vorrang ein – und in diesem Fall der Familie, die ein Volk werden soll. So ist Abrahams Liebe zu Isaak auf dem ersten Platz gelandet. Elternliebe für eine Tochter findet in der Bibel übrigens gar keine Erwähnung.

[12] *Ada und Zilla*

Hat Adam Eva geliebt? Hat Eva Adam geliebt? Gut möglich, aber ihre Beziehungen werden nicht mit dem Wort ›Liebe‹ beschrieben. Schade. Der romantisch veranlagte Leser würde den Wortstamm ›lieben‹ nur zu gern gerade in diesem Fall vorfinden, denn Adam und Eva waren ein einzigartiges Paar, nicht nur wegen des angenehmen Lebens im Paradies, nicht nur wegen der intimen Nähe zu Gott, sondern

weil sie das einzige Paar auf Erden waren. Sie erlebten echt und dauerhaft, was wenige und vom Glück gesegnete Paare selten und nur kurz empfinden. Aber die Bibel sagt nichts von einer Liebe zwischen dem ersten Mann und der ersten Frau. Sie erwähnt Begriffe wie Scham, Erkennen, Arbeit, Trauer, Herrschaft, Geburt und Zeugung. Sie verkündet dem Leser, dass Eva nach Adam verlangen und er über sie herrschen wird – aber sie verliert kein einziges Wort über die Liebe des Paares. Vielleicht braucht es keine Liebe, wenn keine andere Frau und kein anderer Mann auf Erden leben.

Und so, ohne Liebe, erkannte Adam Eva, und Eva gebar Kain. Kain erkannte seine Frau – deren Name unbekannt ist –, und sie gebar Henoch. Dem Henoch wurde Irad